



## Programmtitel: Fairwandel Dein Outfit

Diese Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts BildungKlima-plus-56 erstellt. Das Projekt BildungKlima-plus-56 (2021-2024) dient der Ausweitung eines bundesweiten Netzwerks zur Klimabildung, dem BildungszentrenKlimaschutz Netzwerk.

**Mehr Infos:** <https://16bildungszentrenklimaschutz.de/>



**Kurzbeschreibung:****Klasse:** 7. bis 10. Klasse**Dauer:** 3 Termine:

1. Termin: Nudging(45min)

2. Termin: Workshop (180 min)

3. Termin: Ergebnispräsentation Fashion Challenge (ca. 90 min), ohne Referent\*in

optional: 4. Termin (Projektwoche): Planung einer Fashion-Aktion, ohne Referent\*in

**Buchung:** ganzjährig**Kurzbeschreibung für Lehrpersonen:**

Textilien umgeben uns jeden Tag und überall. Für ihre Produktion und Pflege werden wertvolle Rohstoffe, Energie und Arbeitskräfte benötigt. Bekleidung, ihre Herstellung und der bewusste Umgang mit Materialien und Rohstoffen, betrifft alle Menschen und kann daher individuell aber auch gesamtgesellschaftlich unter Berücksichtigung klimagerechter Dimensionen gestaltet werden. Dazu gehören Mut zur Veränderung, Flexibilität, Kreativität und nicht zuletzt Akzeptanz von Vielfalt und Individualität. Aber auch Neugier und Spaß, um neue Stile und Ideen auszuprobieren. Die Kinder und Jugendlichen werden in ihrer unmittelbaren Lebenswelt - ihren eigenen Kleiderschrank abgeholt. Interessengeleitet erkunden sie in Kleingruppen, wie Kleidung produziert wird und wie wir sie nachhaltig nutzen können. Statt fertige Lösungswege vorzugeben, regt das Programm die Lernenden an, eigene Ideen zu entwickeln und selbst gestaltend tätig zu werden.

**Zentrale Botschaft, Kernaussage, Ziele (für Referent\*innen):**

Ziel des Bildungsprogramms ist es Schüler\*innen Einblicke in die Fast Fashion-Szene zu vermitteln und den Zusammenhang zum Klimawandel und zur Klimagerechtigkeit zu verdeutlichen.

Im ersten Termin lernen Schüler\*innen in einer Mini-Fashion Ausstellung die verschiedenen Themenkomplexe zwischen Klimawandel und Fashion kennen. Dabei geht es z.B. um die Ressourcenverschwendung in der Rohstoffherzeugung, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen in der Produktion, Greenwashing im Verkauf, Wasserverunreinigung durch Mikroplastik in der Textilpflege sowie immense Müllproduktion in der Entsorgung kennen.

In der zweiten Einheit erstellen die Schüler\*innen in verschiedenen Workshops ein lebendiges Museum zu den einzelnen Produktionsschritten der Textilindustrie und erlangen dadurch ein vertieftes Wissen. Die Ausstellung kann im Anschluss auch von anderen Klassen besucht werden, sodass die Thematik in der Schule präsent wird. Mit einem Selbstexperiment der „Fashion Challenge“ findet ein Transfer in den Alltag der Jugendlichen statt. Die Ergebnisse und Erfahrungen werden dann im dritten Termin ausgetauscht.

Sollte das Programm im Rahmen einer Projektwoche durchgeführt werden, sollen sich die Schüler\*innen für eine Fashion-Aktion (z.B. Kleidertauschparty, Modenschau, Kleiderbibliothek, Poetry Slam, Kunstausstellung ggf. mit Demo-Plakaten) entscheiden, die sie organisieren und in der Schule durchführen. Hierbei erfahren sie Selbstwirksamkeit und sammeln wichtige Erfahrungen etwas gemeinsam zu organisieren, durchzuführen und zu bewirken.

**Lehrplan:**

Schulform	Fach	Klassenstufe	Thema
Hauptschule	Gesellschaftslehre - Erkunde	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 6:</i> Kriterien nachhaltigen Wirtschaftens
			<i>Inhaltsfeld 7:</i> Entwicklung strukturschwacher Räume vor dem Hintergrund der Globalisierung (Infrastrukturausbau, Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Tourismus)
			<i>Inhaltsfeld 10:</i> Raumwirksamkeit von Globalisierung und Digitalisierung (Verkehr, (Online-) Handel, Energie, Standortfaktor digitale Infrastruktur)
	Gesellschaftslehre - Geschichte	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 9:</i> Gesellschaftliche Transformationsprozesse: Umweltbewusstsein, Strukturwandel (Medialisierung, Digitalisierung)
	Gesellschaftslehre - Politik	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 6:</i> Soziale Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit
<i>Inhaltsfeld 8:</i> Allgemeine Erklärung der Menschenrechte			
Wirtschaft und Arbeitswelt - Wirtschaft	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 2:</i> Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen; individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums; Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen	
		<i>Inhaltsfeld 4:</i> Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein	
Gesamtschule / Sekundarschule	Arbeitslehre	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 5:</i> Konsum unter Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten
	Arbeitslehre - Wirtschaft	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 2:</i> Produktion und Konsum unter Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekten
	Gesellschaftslehre	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 2:</i> Individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums
			<i>Inhaltsfeld 3:</i> Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen; Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein; Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen; Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens
	Gesellschaftslehre – Wirtschaft / Politik	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 3:</i> Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen; Individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums; Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen
			<i>Inhaltsfeld 8:</i> Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein
Gesellschaftslehre - Erdkunde	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 6:</i> Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens	

Schulform	Fach	Klassenstufe	Thema
	Gesellschaftslehre - Geschichte	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 9: Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse: Ökologie, Verbraucherbildung, Medialisierung, Rationalisierung, Digitalisierung</i>
Realschule	Erdkunde	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 6: Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens</i>
	Geschichte	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 9: Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse: Ökologie, Verbraucherbildung, Medialisierung, Rationalisierung, Digitalisierung</i>
	Politik	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 6: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte; UN-Charta</i>
	Textilgestaltung	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 3: Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilien</i>
	Wirtschaft	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 2: Wachstum und nachhaltige Entwicklung; Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen; individuelle, kollektive und politische Gestaltungsoptionen des Konsums; Klimaschutz: individuelle, unternehmerische und staatliche Maßnahmen</i> <i>Inhaltsfeld 4: Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein</i>
Gymnasium	Erdkunde	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 10: Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing; – Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen</i>
	Wirtschaft - Politik	Sek. I	<i>Inhaltsfeld 8: Prinzipien nachhaltigen Handelns: Konsum und Ressourcenbewusstsein</i>
			<i>Inhaltsfeld 10: Globalisierung der Wirtschaft: Internationalisierung von Unternehmen, Digitalisierung, internationale Arbeits- und Gütermärkte, internationale Arbeitsteilung; nachhaltiges Wirtschaften in der globalisierten Welt: Klimaschutz, Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung</i>
			<i>Inhaltsfeld 11: UN-Menschenrechtscharta</i>

**Material:** Für eine Klasse1. Termin

- **Kleiderständer:** Was ist nachhaltig und fair?
  - mit 26 ausgewählten Kleidungsstücken auf Holzbügeln mit selbst erstellten Labels („True Costs“) und zwei Paar Schuhe
- **Plakate:** vielfältige Auswirkungen der Textilindustrie auf das Klima
  - 5 Plakate im DIN A2 Format zu den Themen Mikroplastik im Meer, Müllberge, CO<sub>2</sub>-Ausstoß, „Kleidung killt Klima“, Protestplakat Näher\*innen, 20 Magnete zur Befestigung an Tafel
- **Waage der Justitia:** Symbol der Gerechtigkeit: Fashionverbrechen vs. Nachhaltige Fashion-Alternativen
  - Waage, 12 Gewichte, 2 Körbchen, Plakat Klimagerechtigkeit, Erklärung
- **Schaufensterpuppen:** Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie
  - Mit Steckbrief und Kurzfilm (QR-Code)
- Wäscheleine, Klebeband und Holzwäscheklammern
- Moderationskarten, Wachsmalstifte
- Style-Check ausgedruckt für jede Schüler\*in, Bleistifte
- SuS benötigen ihr Handy (QR-Code Film)

2. Termin

- Laptop, Präsentation, USB-Stick, Presenter
- Fashionbingo
- Klebeband, Stecknadeln zum Aufhängen
- Eddings, Wachsmalstifte, Klebestifte, Scheren
- jeweils 20 rote und grüne Moderationskarten, Hand- und Fußabdruck
- 10 DIN A2 Plakate
- Plakat textiler Kreislauf für lebendiges Museum
- Arbeitsblätter Workshops
- Tagebücher für Fashion Challenge
- Holzscheiben zur Einteilung der Gruppen für 30 SuS:
  - **A:** Rohstoffe und Produktion: 7
  - **B:** Arbeitsbedingungen: 5
  - **C:** Marketing und Labels: 4
  - **D:** Konsum und Pflege: 7
  - **E:** Altkleider und Klimagerechtigkeit: 7
- Material für Gruppenarbeiten: jeweils Aufgaben und:
  - **A:** Rohstoffe und Produktion: 5 Rohstoffe, Garne und Stoffmuster, Icons, Rohstoffkarten, Weltkarte (DIN A2)
  - **B:** Arbeitsbedingungen und Gesetze: Icons, Weltkarte (DIN A2)

**Achtung:** Beim Ausdruck der Aufgaben auf die Seitenzahlen achten. Die Aufteilung der Aufgabenblätter eignet sich NICHT zum beidseitigen Ausdruck!

- Fashion-Challenge Tagebücher
- Email im Nachgang versenden: Handreichungen für Lehrpersonal für öffentlichkeitswirksame Aktion zur Auswertung der Fashion Challenge und weiterführende Aktionen

In der Schule:

- 5 Stellwände

**Vor der Veranstaltung erledigen:**

1. Termin

- Ausstellung aufbauen: Plakate aufhängen, Waage aufbauen, Kleiderständer aufbauen, „Rina“ positionieren

2. Termin

- Laptop aufbauen
- Holzscheiben zur Gruppeneinteilung in passender Anzahl auslegen
- Material für Workshops bereit legen

## Ablauf-Übersicht

### 1. Termin: Nudging

Zeit/Ort/Gruppe	Inhalt/Ablauf	Material											
Flure/Klassenraum Aufbau ca. 30min	<b>5 Plakate</b> mit Magneten an der Tafel aufhängen. Die Schüler*innen sollen anhand der Plakate auf die Themen aufmerksam gemacht werden und erste Denkanstöße zum Kursthema bekommen.	Plakate, 20 Magnete oder Klebeband											
	„Kleidungsausstellung“ <b>Kleiderständer</b> mit Kleidungsstücken und 2 Paar Schuhe aufstellen. Schüler*innen schauen sich die verschiedenen Kleidungsstücke mit den erstellten Labels und den True Cost an, erfühlen die verschiedenen Materialien/Mischfasern.	Kleiderständer, Kleidungsstücke mit, Etiketten											
	<b>Schaufensterpuppe:</b> Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen/Arbeitssicherheit/Verstöße gegen Sozialstandards von Näher*innen an einem beispielhaften Steckbrief; Fragen zum Film: Der weite Weg von der Baumwolle bis zum T-Shirt (WDR) <i>Wie viele Stationen gibt es von der Baumwolle bis zum T-Shirt im Laden?</i> <i>Antwort: 5; ca. 20.000 km</i>	Schaufensterpuppe Puppe mit QR-Code zum Film											
	Klimagerechtigkeit: <b>Waage</b> der Justitia aufstellen, Würfel nach Farben sortiert rechts und links hinlegen, Weltkarte als Hintergrund aufhängen Was bedeutet für Dich Gerechtigkeit? Was hat sie mit Klima zu tun? Schüler*innen sollen durch das Vergleichen ein Gefühl für diesen Zusammenhang bekommen.	Waage, Gewichte, Weltkarte Klimagerechtigkeit, Klebeband											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>rot</th> <th>gelb</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Jeans von SHEIN</td> <td>Sich in einer gemeinnützigen Organisation für den Klimaschutz engagieren</td> </tr> <tr> <td>T-Shirt von Primark</td> <td>Kleidung reparieren</td> </tr> <tr> <td>Hoodie von Nike</td> <td>Kleidung upcyclen</td> </tr> <tr> <td>Stoffhose von Fair Fashion Label</td> <td>Vintage Kleidung kaufen</td> </tr> <tr> <td>Vintage Jacke</td> <td>Kleidung sinnvoll spenden</td> </tr> </tbody> </table>	rot	gelb	Jeans von SHEIN	Sich in einer gemeinnützigen Organisation für den Klimaschutz engagieren	T-Shirt von Primark	Kleidung reparieren	Hoodie von Nike	Kleidung upcyclen	Stoffhose von Fair Fashion Label	Vintage Kleidung kaufen	Vintage Jacke	Kleidung sinnvoll spenden
rot	gelb												
Jeans von SHEIN	Sich in einer gemeinnützigen Organisation für den Klimaschutz engagieren												
T-Shirt von Primark	Kleidung reparieren												
Hoodie von Nike	Kleidung upcyclen												
Stoffhose von Fair Fashion Label	Vintage Kleidung kaufen												
Vintage Jacke	Kleidung sinnvoll spenden												
15min	Die Klasse wird begrüßt und eingeladen sich die Mini-Ausstellung einfach erstmal in Ruhe anzuschauen. <i>„Hallo zusammen, wir sind heute vom NaturGut Ophoven zu euch in die Schule gekommen und haben eine kleine Ausstellung für euch aufgebaut. Wir laden euch herzlich ein sie euch in Ruhe anzuschauen. Im Anschluss sprechen wir über die Ausstellung und worum es geht.“</i> Die Referent*in beobachtet die die Schüler*innen, ist jederzeit ansprechbar und weist die Schüler*innen ggf. auf die												

	<p>Besonderheiten der Ausstellungsstücke hin. Z.B. <u>Plakate</u>: Hast du dir die Texte durchgelesen? <u>Kleiderstände</u>: Hast du beide Seiten der Etiketten entdeckt? <u>Näherin</u>: Hast du dir schon den Film angesehen? <u>Klimawaage</u>: Hast du eine Idee was hier verglichen wird? Ist dir das Plakat schon aufgefallen?</p>	
10min	<p>Im Anschluss wird im Plenum besprochen: „Worum geht es hier?“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist euch aufgefallen?</li> <li>• Worum geht es hier?</li> </ul> <p>Begriffe erörtern: Fashion, Fast Fashion, Slow Fashion/Fair Fashion (Synonym); CO<sub>2</sub>-Äquivalente</p> <p>Kleiner Scatch zwischen Referent*innen A:“Die Fast-Fashion Industrie ist für 10% der weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Wir müssen etwas tun.“ B:“Ich weigere mich für ein normales T-Shirt 25€ auszugeben. So viel Geld für Kleidung zu haben, ist ein Privileg.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Probleme könnte es geben? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Klimagerechtigkeit (Waage)</li> <li>○ Faire Arbeitsbedingungen (Schaufensterpuppe)</li> <li>○ Textile Produktionskette, Chemie, Arbeitsbedingungen, CO<sub>2</sub>-Belastung (Film) <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Bei 2nd Hand Kleidung werden zB Transporte (Emissionen) gespart</li> </ul> </li> <li>○ Zusammenhang Mode und Klima (Ressourcen (Wasser, Öl), (Mikro-)Plastik, Soziales, Müll), (Plakate)</li> <li>○ Greenwashing, True Costs (Kleiderstände)</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Transfer in den Alltag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Für welches Produkt gibst du mehr Geld aus, obwohl du es auch günstiger haben könntest? (z.B. Ernährung fast und slow food -&gt; Gesundheit) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übertragung auf Kleiderkonsum <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ Faire Produkte sind in der Regel teurer, dafür aber auch gesünder, nachhaltiger und Menschen/Tiere werden nicht ausgebeutet</li> <li>➔ Im Bezug auf Kleidung ist der Preisunterschied nur relativ; die Kleidungsstücke sind hochwertiger und können dadurch länger getragen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	



	werden.	
15min	<p>Fazit und Überleitung:          „Ok, wir haben nun festgestellt, dass in der Fast Fashion Industrie einiges schief läuft und ungerecht ist. Was können wir dagegen tun? Welchen Einfluss hat unser Kaufverhalten auf die Produktionsbedingungen in Asien? Welchen Beitrag können wir leisten, um die Modeindustrie fairer und nachhaltiger zu gestalten, damit Menschen und Klima nicht mehr so leiden müssen? Es geht um Dich! Deinen Einfluss und Deine Möglichkeiten! Alle SuS erhalten den „<b>Style-Check-Fragebogen</b>“ und füllen ihn einzeln aus. Die ausgefüllten Fragebögen werden zur Auswertung für den 2. Termin wieder eingesammelt.</p> <p>Im Anschluss wird die Abschlussfrage des Style-Checks im Plenum besprochen und ausgetauscht welche Aspekte, Eigenschaften den SuS bei ihrer Kleidung wichtig sind.</p> <p>ggf. weitere Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist dir bei deiner Kleidung wichtig?</li> <li>• Welchen Zweck erfüllt Kleidung und Kleidungskonsum für dich?</li> <li>• Wie fair schätzt du deine eigene Kleidung ein?</li> <li>• Was bedeutet für dich faire Produktion von Kleidung?</li> </ul>	Style-Check Kopien Bleistifte
5min	<p>Abschließend sollen die SuS überlegen, wie Fashion für sie idealerweise aussehen sollte.</p> <p>Hierzu schreiben sie ihre <b>Fashion-Wünsche</b> für auf Zettel und hängen sie an eine Wäscheleine.          Wichtig ist, dass die Aufgabenstellung so allgemein formuliert wird. Es ist nicht das Ziel, dass sich alle faire und nachhaltige Kleidung wünschen!          Verabschiedung und Ausblick auf 2. Termin: Workshops und Ergebniserstellung in Form eines lebendigen Museums.</p>	Wäscheleine aufhängen (Klebeband), Wäscheklammern, runde Zettel in verschiedenen Farben, Wachsmalstifte

## 2. Termin Workshops (2 Tage nach Nudging) Input, Workshop, lebendiges Museum, Fashion Challenge

Zeit/Ort/Gruppe	Inhalt/Ablauf	Material
Einstieg Klassenraum	<p><b>Begrüßung</b> zur Workshop von „Fairwandel Dein Outfit“            Eine erste Auseinandersetzung mit den Themen Fair und Fast Fashion sowie Klimagerechtigkeit hat bereits in der Auftaktveranstaltung „Nudging“ stattgefunden; vielleicht haben euch die Themen in der Zwischenzeit gedanklich beschäftigt.</p>	

	<p>Heute wollen wir uns in verschiedenen Workshops um die einzelnen Stationen des textilen Kreislaufs beschäftigen. Was muss alles passieren, damit aus dem Rohstoff (Baumwolle, Öl/Kunstfaser) ein Kleidungsstück wird, das bei uns im Laden hängt? Und was passiert damit, wenn wir es nicht mehr haben wollen?</p>	
15min Klassenraum	<p><b>Fashion-Bingo</b> Jede SuS bekommt ein Fashion-Bingo Blatt; dann laufen alle durcheinander und fragen sich ggs. Die Fragen. Jede*r versucht schnellstmöglich ein Bingo durch Bejahen der Fragen zu bekommen. Vorher festlegen wie viele Bingos erreicht werden sollen, bis die Runde beendet wird. Im Anschluss kurze Reflexion: Welche Fragen wurden am häufigsten beantwortet? Welche am seltensten? Woran könnte das liegen?</p>	Kopien Fashion-Bingo , eins/Schüler*in
15 min Klassenraum	<p><b>Input:</b> Fast Fashion, Klimagerechtigkeit, Fair Fashion und Handlungsansätze Der/die Referent*in hält eine Präsentation zu den Themen und stellt im Anschluss die Workshops zum textilen Kreislauf vor. Die Präsentation endet mit der Gruppeneinteilung. Die Referent*in legt die entsprechende Anzahl der einzelnen Farben an Holzscheiben aus und die SuS dürfen sich je eine nehmen und sich dann in den Gruppen zusammen finden.</p>	Laptop, Präsentation (USB-Stick), Presenter, Holzscheiben zur Gruppeneinteilung
10 min 2 Klassenräume	<p>Pause Referent*innen bauen Klassenräume für die Workshops zum textilen Kreislauf um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ <b>A:</b> Rohstoffe und Produktion</li> <li>○ <b>B:</b> Arbeitsbedingungen und Gesetze:</li> <li>○ <b>C:</b> Marketing und Labels</li> <li>○ <b>D:</b> Konsum und Pflege:</li> <li>○ <b>E:</b> Altkleider und Klimagerechtigkeit:</li> </ul>	10 Plakate, Eddings, Wachsmalstifte, Pins, Scheren, Kleber und spezielle Workshopmaterialien s.o.
90 min mit individuellen Pausen (10 min) 2 Klassenräume	<p><u>Workshopphase:</u> SuS erarbeiten weitestgehend selbstständig die Aufgaben ihrer Workshops; Referent*in und Lehrpersonen unterstützen ggf. Jede Gruppe macht selbstständig ihre Pause. Achtung: Darauf achten, dass in Gruppe A der inhaltliche Schwerpunkt auf den negativen Einflüssen der Fashionindustrie auf die Umwelt und in Gruppe B auf den Menschen liegt.</p>	
Aula/Schulflur 5x5 min+3min 40 min	<p><b>Ergebnispräsentation aus Workshops als „lebendiges Museum“</b> Alle Plakate werden an die Stellwände gehangen. Jede Gruppe bekommt eine Stellwand. Wo Platz ist, wird zur Übersicht noch das Plakat mit dem textilen Kreislauf zur Übersicht aufgehangen.</p>	Stellwände und Befestigung Plakat textiler Kreislauf Fashion Challenge Tagebücher mitnehmen

	<p>Jede Gruppe stellt ihr Plakat mit den herausgearbeiteten wesentlichen Informationen, den Problemen und verschiedenen Lösungsvorschlägen vor. Danach können die anderen SuS der Gruppe Fragen stellen.</p> <p>Alle SuS machen einen Rundgang durch die Ausstellung</p> <p>Plakate sind selbsterklärend gestaltet und verbleiben am Ausstellungsort, damit auch andere Klassen und Stufen sie anschauen können. Ggf. kann die Lehrperson mit der Klasse Pausenaufsichten einteilen, um anderen Schülern die Inhalte zu erläutern und mögliche Fragen zu beantworten.</p>	
Aula/Schulflur 10min	<p><b>Selbstexperiment: Die Fashion Challenge</b> Die Tagebücher werden ausgeteilt und der Ablauf der Challenge erklärt. Motivation: Erfahrungsaustausch nach der Challenge mit medialer Begleitung (Pressetermin oder Radio) und öffentlichkeitswirksamer Aktion (s. Handreichung Lehrpersonen).</p>	Fashion Challenge Tagebücher Handreichung für mögliche öffentlichkeitswirksame Aktionen zum Thema Fast und Fair Fashion
5min		
Abschluss	SuS für die Mitarbeit danken, viel Spaß bei der Fashion Challenge wünschen und motivieren Freund*innen aus anderen Klassen auf das lebendige Museum aufmerksam zu machen.	
im Nachgang	E-Mail mit Handreichungen an Lehrperson verschicken	Dateien: Kleiderberg; Fashion for Future jetzt anfangen; SlowFashion Die Aktion

## Hintergrundwissen für Referent\*innen

### Zum 1. Termin „Nudging“

Nudging: bedeutet übersetzt jdn. „anstupsen/anstoßen“ – Ziel der Methode ist es eine Person subtil in eine bestimmte Richtung zu „stupsen“. In unserem Fall Richtung Fair Fashion.

Textilien umgeben uns jeden Tag und überall. Für ihre Produktion und Pflege werden wertvolle Rohstoffe und Energie benötigt. Die Frage, wie wir unsere Bekleidung einkaufen, nutzen und pflegen werden, aber auch wie wir sie herstellen, reparieren und recyceln wollen, ist nicht nur eine Frage des Stils, sondern auch eine Frage des nachhaltigen Konsums und damit der Gestaltung der zukünftigen Entwicklung des Planeten Erde. Bekleidung, ihre Herstellung und der bewusste Umgang mit Materialien und Rohstoffen, betrifft alle Menschen und kann daher individuell aber auch gesamtgesellschaftlich gestaltet werden. Dazu gehören Mut zur Veränderung, Flexibilität, Kreativität und nicht zuletzt Akzeptanz von Vielfalt und Individualität. Aber auch Neugier und Spaß, um neue Stile und Ideen auszuprobieren.

Die Kinder und Jugendlichen werden in ihrer unmittelbaren Lebenswelt - ihren eigenen Kleiderschrank abgeholt. Interessengeleitet erkunden sie in Kleingruppen, wie Kleidung produziert wird und wie wir sie nachhaltig nutzen können. Über diese Beschäftigung werden Fragestellungen einer nachhaltigen Entwicklung konkret: Woher kommen die Rohstoffe? Wer produziert unsere Kleidung unter welchen Bedingungen? Und wie können wir Kleidungsstücke möglichst lange im textilen Kreislauf halten? Statt fertige Lösungswege vorzugeben, regt das Material die Lernenden an, eigene Ideen zu entwickeln und selbst schöpferisch und gestaltend tätig zu werden.

### CO<sub>2</sub> – Äquivalente; CO<sub>2</sub>e:

- Maßeinheit der unterschiedlichen Treibhausgase z.B. CO<sub>2</sub>, Methan und Lachgas. Es gibt an, wie sehr ein Gas in einem bestimmten Zeitraum im Vergleich zur gleichen Menge CO<sub>2</sub> zur Erderwärmung beiträgt.